



Datum: 20.02.2018

COFO Concertbüro
Oliver Forster GmbH & Co.KG

Julia Mangelsdorff
Dr.-Emil-Brichta-Str. 9
D - 94036 Passau

Telefon: +49 851 9 88 08 20
Email:
julia.mangelsdorff@cofo.de
Internet: www.cofo.de

PRESSEINFORMATION / INTERVIEW

FALCO

DAS MUSICAL

„Es ist geil, eine richtig arrogante und überhebliche Figur zu spielen.“

Alexander Kerbst

Fragen an Alexander Kerbst, Autor und FALCO-Darsteller bei „FALCO – Das Musical“

1. „FALCO – Das Musical“ war 2017 der Überraschungserfolg in der deutschsprachigen Musical-Landschaft, haben sie mit diesem Erfolg gerechnet?

Ich glaube, niemand hätte damit gerechnet, auch der Produzent Oliver Forster nicht, der das Ganze ja erst ins Leben gerufen hat. Er wollte eine kleine Tour machen mit vielleicht 37 Shows – und plötzlich rissen uns die Leute die Karten nur so aus den Händen.

2. Die Faszination Falco hält also bis heute an?

Ja, es ist wirklich erstaunlich. Wenn wir auf Tour sind, da kommen teilweise 14-jährige Mädchen oder Jungs, die sagen: „Ich bin ein riesiger Falco-Fan“. Die waren noch gar nicht geboren, als Falco gestorben ist. Ich glaube, das liegt einfach daran, dass er eine Musik gemacht hat, die bis heute aussagekräftig ist. Und was den Menschen ebenfalls gut gefällt, auch vielen Frauen, ist dieser absolute Macho, der da einfach steht und der Größte ist. Diese Attitüde ist nach wie vor irgendwie faszinierend – vielleicht auch mit einem kleinen Schauer.

3. Und wo liegt für sie persönlich der besondere Reiz an der Figur Falco?

Falco ist in seinem Zwiespalt zwischen der Kunstfigur Falco und der Privatperson Hans Hölzel wie geschaffen für die Bühne. Seine Karriere und sein Leben waren voller Höhen und Tiefen – und das bietet jede Menge Stoff. Diese Extreme, zwischen Genie und Wahnsinn, und sein besonderes Charisma haben ihn ausgemacht. Außerdem ist es geil, eine richtig arrogante und überhebliche Figur zu spielen.

4. Wie sind sie zum Falco-Darsteller geworden?

Also, bei mir war das ganz simpel: Ich hab damals am Theater des Westens gespielt in einem Musical, um die Jahrtausendwende herum, es war '98, und dann hieß es nach dem Tod von Falco, es wird jetzt ein neues Musical über Falco geben. Und dann haben die Kollegen zu mir gesagt „Alex, da musst du dich bewerben! Du siehst doch schon so aus! Da musst du unbedingt hinschreiben!“ – und das hab ich auch gemacht, allerdings wahrscheinlich zu spät, denn der Regisseur hatte dann schon seinen Falco, der das ja auch brillant gespielt hat über Jahre, und ich bin dann später eingestiegen, nach einem Jahr, und hab dann so als Zweitbesetzung ab und zu mit auf der Bühne gewesen. Das war der Anfang mit dem Falco – das ging eigentlich über die Ähnlichkeit.

4. Falco auf der Bühne darzustellen ist sicher alles andere als einfach, oder?

Richtig, da muss man schon ein bisschen was für tun! Das fällt einem nicht einfach alles in den Schoß. Man muss gucken: Wie hat Falco performt, wie hat er gesungen, man muss sich diesen Stil antrainieren – und natürlich auch das Wienerisch. Das ist auch ein wichtiger, entscheidender Punkt, obwohl er auch sehr hochdeutsch reden konnte. Aber, wenn er den „Wiener Schmä“ hat raushängen lassen, dann rutscht das halt immer so a bissl ab, gell?

5. Ist Falco schauspielerisch ihre größte Herausforderung?

Ich hab ja schon in vielen Musicals gespielt, in kleineren und größeren Rollen – beispielsweise Higgings in „My Fair Lady“. Oder kürzlich in „Anything Goes“, da hab ich den Lord Oakley gespielt. Das ist ein verrückter, durchgeknallter englischer Adliger. Da hat man natürlich unglaubliche Freiheiten, wie durchgeknallt er ist, was er für Macken hat und so. Da kann man selbst sehr viel Fantasie mit einbringen. Bei Falco ist es eher so, dass man ein Imitationstalent braucht. Das ist eine andere Sache, da kann man nicht so viel an Kreation selbst einbringen, sondern muss sich eher inspirieren lassen von dem, was es an Videomaterial und so weiter von Falco gibt.

6. Aber sie spielen den Falco nicht nur, sondern haben auch gleich noch das Buch zum Musical verfasst...

Ja, ich habe zusammen mit meiner Freundin Stefanie Kock auch das Buch geschrieben, und wir haben Wert darauf gelegt, ein biografisches Musical zu machen. Es gibt da den Manager, der symbolisch für alle Managements steht, die Falco gehabt hat, und es werden ziemlich chronologisch die Stationen seines Lebens erzählt, und darüber hinaus gibt es auch noch eine fantastische Ebene, die sich in Falcos Kopf abspielt. Es gibt zwei allegorische Figuren, die Jeanny und die Ana Conda, die Falco wie „Engelchen und Teufelchen“ immer begleiten durch verschiedene Szenen. Er hat mit den Beiden dann auch innere Dialoge. Es dreht sich also alles um Falco, wir haben auch in den Sprechtexten Songtexte mit eingearbeitet, es ist eigentlich eine Falco-Welt, die da auf den Zuschauer zukommt, die sich einerseits sehr an der Biografie orientiert, aber andererseits auch sehr fantastische, durchaus effektvolle, tolle Bilder schafft.

7. Was ist ihr persönlicher Höhepunkt der Show?

Da gibt es einige. Aber mich fasziniert besonders die Szene, in der Falco in die Rolle eines kleinen Jungen schlüpft und im Gespräch mit einer Handpuppe über sein Leben nachdenkt. Das ist ein sehr intimer Moment. Mein Lieblingstitel von Falco ist Europa. Die Nummer entstand im Rahmen des EU-Beitritts von Österreich 1995 – und der Text ist heute aktueller denn je.

Über Alexander Kerbst

Alexander Kerbst studierte von 1985 bis 1989 an der Theaterhochschule in Leipzig und absolvierte aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten einen Förderkurs für Chanson und Musical. Schon während seines Schauspielstudiums spielte er im Berliner Metropol-Theater den Joe in Jule Styne's Musical "Manche mögen's heiß". Zahlreiche Engagements für andere Musicals folgten. Für „FALCO – Das Musical“ schlüpft er in seine Paraderolle als Falco und hat gemeinsam mit Stefanie Kock das Buch zum Musical verfasst.

FALCO – Das Musical

„FALCO – Das Musical“ – Am 6. Februar 1998 ist Johann „Hans“ Hölzel alias FALCO bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Zum 20. Todestag der österreichischen Popikone lässt „FALCO – Das Musical“ den Falken wieder fliegen. Verrückt und bildgewaltig, unterstützt durch schrille und extravagante Tanzeinlagen, umrahmt von kunstvollen Projektionen und Original–Videosequenzen ist die Musical-Hommage eine tiefe Verbeugung vor dem österreichischen Genie und gewährt intensive Einblicke in die Gedanken- und Gefühlswelt des Künstlers. Nach über 100.000 begeisterten Besuchern in der Premierentournee kehrt das Musical ab Februar bis Mai 2018 zurück mit einer großen Tournee durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Die markantesten und größten Falco-Hits, von „Der Kommissar“ über „Jeanny“, „Out of the Dark“ bis zu seinem Welthit „Rock Me Amadeus“, werden dabei live interpretiert.

Tickets und Termine: www.falcomusical.com und an allen bekannten Vorverkaufsstellen
sowie unter www.cofo.de

Presse- & Bildmaterial: www.falcomusical.com
Nutzer: presse / Kennwort: falco

Zur freien Verwendung im Rahmen einer Berichterstattung. Belegexemplare erbeten.

Pressekontakt: Wolfgang Klauke, KLAUKE-PR
Karlstraße 19, 63165 Mühlheim am Main
Tel.: 0172- 6556 898
E-Mail: Wolfgang@Klauke-PR.de